

Krankenpflege

Soins infirmiers

Cure infermieristica



www.sbk-asi.ch

Richtlinien für Autorinnen und Autoren – Version 2018 (aktualisiert Oktober 18)

Allgemeines

„Krankenpflege“ ist die Schweizer Fachzeitschrift für diplomierte Pflegefachpersonen, Mitglieder des Schweizer Berufsverbands der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK und weitere Interessierte.

Herausgeber von „Krankenpflege“ ist der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK. Die Zeitschrift erscheint 12mal pro Jahr in deutscher, französischer und italienischer Sprache. Die Auflage beträgt rund 27 000 Exemplare. Eine digitale Ausgabe für Tablets und PC ist via www.sbk-asi.ch/app verfügbar.

„Krankenpflege“ enthält Fachbeiträge zur beruflichen Praxis, zu Pflegewissenschaft und -forschung, zu Berufs- und Gesundheitspolitik sowie zu weiteren Themen, die für die Berufsangehörigen von Interesse sind.

Die Redaktion hat dabei den Anspruch, sowohl der Breite des Berufs mit seinen verschiedenen Fachrichtungen gerecht zu werden als auch den verschiedenen Funktionsstufen.

Wie Sie einen Artikel einreichen können

Wir freuen uns, wenn Sie uns einen Artikel anbieten, der für unsere Leserinnen und Leser von Interesse ist. Über die Auswahl der Artikel und den Zeitpunkt einer Publikation entscheidet die Redaktion.

Artikel mit eindeutigem PR-Charakter werden im redaktionellen Teil nicht berücksichtigt.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, bevor Sie sich ans Schreiben machen, oder schicken Sie eine kurze Zusammenfassung Ihres Artikels (Abstract) an redaktion@sbk-asi.ch

Länge der Artikel

Die optimale Länge eines Artikels wird von der Redaktion gemeinsam mit dem Autor/der Autorin bestimmt. Es gelten folgende Zeichenzahlen (jeweils inkl. Leerzeichen):

2 Seiten: 6'500 Zeichen

3 Seiten: 10'000 Zeichen

Die maximale Länge eines Artikels sind vier Seiten (rund 13'000 Zeichen)

Titel, Lead (= kurze Zusammenfassung des Inhalts) und Zwischentitel werden durch die Redaktion gesetzt.

Vorschläge der Autorin/des Autors werden so weit wie möglich übernommen.

Sprache und Stil

Allgemein

Denken Sie beim Schreiben an Ihr Publikum: „Krankenpflege“ ist eine Fachzeitschrift für Pflegefachpersonen aller Stufen und Bereiche mit wenig Zeit. Ihr Ziel sollte sein, dass diese einen unmittelbaren Nutzen für ihren Arbeitsalltag haben.

Schreiben Sie die Beiträge in einer klaren und verständlichen Sprache. Vermeiden Sie insbesondere Schachtelsätze und Substantivierungen. Ein Text wird nicht überzeugender, je schwieriger er zu lesen ist¹. Stellen Sie mit Fallbeispielen den Bezug zur Praxis her.

¹ Testen Sie Ihren Text mit dem www.blablameter.de. Und lassen Sie sich vom Ergebnis nicht entmutigen, sondern anspornen.

Berufsbezeichnungen

Verwenden Sie die korrekten Berufsbezeichnungen (Pflegefachperson, FaGe, AGS). Falls Sie Sammelbegriffe (Pfleger etc.) verwenden, erklären Sie, welche Personen damit gemeint sind (Fussnote oder Lauftext).

Gendergerechte Sprache

Die Redaktion ermutigt die AutorInnen, eine gendergerechte Sprache zu verwenden, verzichtet aber darauf, eine strenge Regelung einzuführen. Die Webseite www.geschicktgendern.de bietet zahlreiche nützliche Infos und Tipps.

Fremdwörter

Wenn es ein gleichwertiges deutsches Wort gibt, verwenden Sie es. Unter Umständen ist es sinnvoll, Fachbegriffe oder Fremdwörter in einem Kasten zu definieren.

Abkürzungen

Schreiben Sie die Abkürzung einmal aus, wenn Sie sie zum ersten Mal verwenden, anschliessend ist die Abkürzung ausreichend (die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW bietet....Die Direktorin der ZHAW ist überzeugt, dass ...)

Wissenschaftlichkeit/wissenschaftlicher Stil

Die Krankenpflege versteht sich als Fachzeitschrift, nicht als wissenschaftliche Publikation im engeren Sinn. Sie publiziert gerne Artikel, die aus Bachelor- oder Masterarbeiten, aus Forschungs- und Praxisentwicklungsprojekten und ähnlichem heraus entstanden sind. Damit die Erkenntnisse ihren Weg in die Praxis finden, legt die Redaktion Wert auf eine gut lesbare und verständliche Sprache. Wissenschaftliche Zitiervorschriften müssen nicht eingehalten werden, ein Hinweis auf Quellen ist jedoch sinnvoll.

Lange Aufzählungen

Lange Aufzählungen haben den Nachteil, dass sie den Lesefluss stören und visuell nicht sehr ansprechend sind. Wenn sie sich nicht vermeiden lassen, ist es unter Umständen besser, sie in einen Kasten auszugliedern.

Grafische Elemente

- **Bilder:** Alle Artikel werden mit mindestens einem Foto illustriert. Wenn Sie passende Fotos in guter Qualität haben, sind diese willkommen (siehe nächste Seite).
- **Kästchen** dienen dazu, einen besonders interessanten Aspekt hervorzuheben, ein praktisches Beispiel zur Verdeutlichung des Gesagten aufzuführen, eine Organisation vorzustellen, Fachbegriffe zu definieren oder weitere Informationen zu geben.
- **Grafiken/Tabellen:** Aussagekräftige Grafiken und Tabellen können hilfreiche Elemente sein. Es gilt jedoch, Augenmass zu behalten, sowohl was die Menge als auch die Komplexität dieser Elemente betrifft. Sprechen Sie zuerst mit der Redaktion. Zusätzliche Tabellen o.ä. können in der digitalen Ausgabe angefügt werden.

Bitte beachten Sie, dass grafische Elemente Platz in Anspruch nehmen. Ihr Text sollte dementsprechend kürzer sein.

Literaturangaben

Eine kurze Literaturliste (max. 5 Titel) kann in der Printausgabe veröffentlicht werden. In der digitalen Ausgabe kann eine ausführliche Literatur-/Referenzliste angefügt (oder per Mail beim Autor, der Autorin bestellt werden).

Angaben zur Autorin/zum Autor

Zu Beginn der Artikels werden die AutorInnen aufgeführt sowie am Ende des Artikels ihre Funktion/Titel sowie eine Kontaktadresse (E-Mail). Der Platz ist begrenzt.

Honorar

In der Regel werden keine Honorare ausgerichtet. In begründeten Fällen verhandelt die Redaktion mit den Autorinnen und Autoren.

Die Redaktion hat das letzte Wort

Über die definitive Form des Beitrags, Kürzungen, Titelgebung, Bildauswahl und die grafische Gestaltung entscheidet letztlich die Redaktion. Kleinere stilistische Korrekturen werden ohne Rückfrage vorgenommen, bei grösseren textlichen Eingriffen suchen wir mit dem Autor/der Autorin eine Lösung.

Ihre Redaktion „Krankenpflege“

Bildauflösung

Das Druckverfahren für die Krankenpflege verlangt eine Auflösung von 300dpi.

Untenstehende Tabelle zeigt an, mit welchen Pixelmassen welche Druckgrösse ungefähr möglich ist.

Bildgröße in Pixel	Pixelanzahl in Millionen	Rechn. Bildformat bei 300 dpi in cm	Optimale Abzüge im Format	Gute Qualität bis	Seitenverhältnis
640 x 480	0,35	5,42 x 4,06	–	–	4:3
1024 x 768	0,85	8,67 x 6,50	–	9 x 13	4:3
1280 x 960	1,31	10,84 x 8,13	9 x 13	10 x 15	4:3
1296 x 976	1,26	10,97 x 8,26	9 x 13	10 x 15	4:3
1536 x 1024	1,68	13,00 x 8,67	9 x 13	10 x 15	3:2
1600 x 1200	2,10	13,55 x 10,16	10 x 15	13 x 18	4:3
1800 x 1200	2,30	15,24 x 10,16	10 x 15	13 x 18	3:2
2048 x 1536	3,34	17,34 x 13,00	13 x 18	20 x 30	4:3
2240 x 1680	4,76	18,96 x 14,22	13 x 18	20 x 30	4:3
2272 x 1704	4,10	19,24 x 14,43	13 x 18	20 x 30	4:3
2304 x 1728	4,10	19,51 x 14,63	13 x 18	20 x 30	4:3
2544 x 1696	5,00	21,54 x 14,35	13 x 18	20 x 30	3:2
2560 x 1920	5,10	21,67 x 16,26	13 x 18	20 x 30	4:3
2608 x 1952	5,10	22,08 x 16,53	13 x 18	20 x 30	4:3
2832 x 2128	6,00	24,00 x 18,02	13 x 18	20 x 30	4:3
2889 x 2160	6,24	24,46 x 18,29	13 x 18	20 x 30	4:3
3060 x 2036	6,23	25,9 x 17,24	13 x 18	20 x 30	3:2
3264 x 2448	7,99	27,64 x 20,73	20 x 30	30 x 45	4:3

Quelle: Focus.de